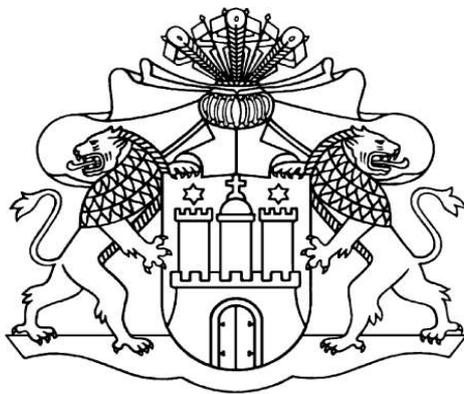


# **Freie und Hansestadt Hamburg**



## **Kennzahlenbuch**

**zum Haushaltplan**

**2019/2020**

**Einzelplan 3.2**

**Behörde für Wissenschaft, Forschung  
und Gleichstellung**

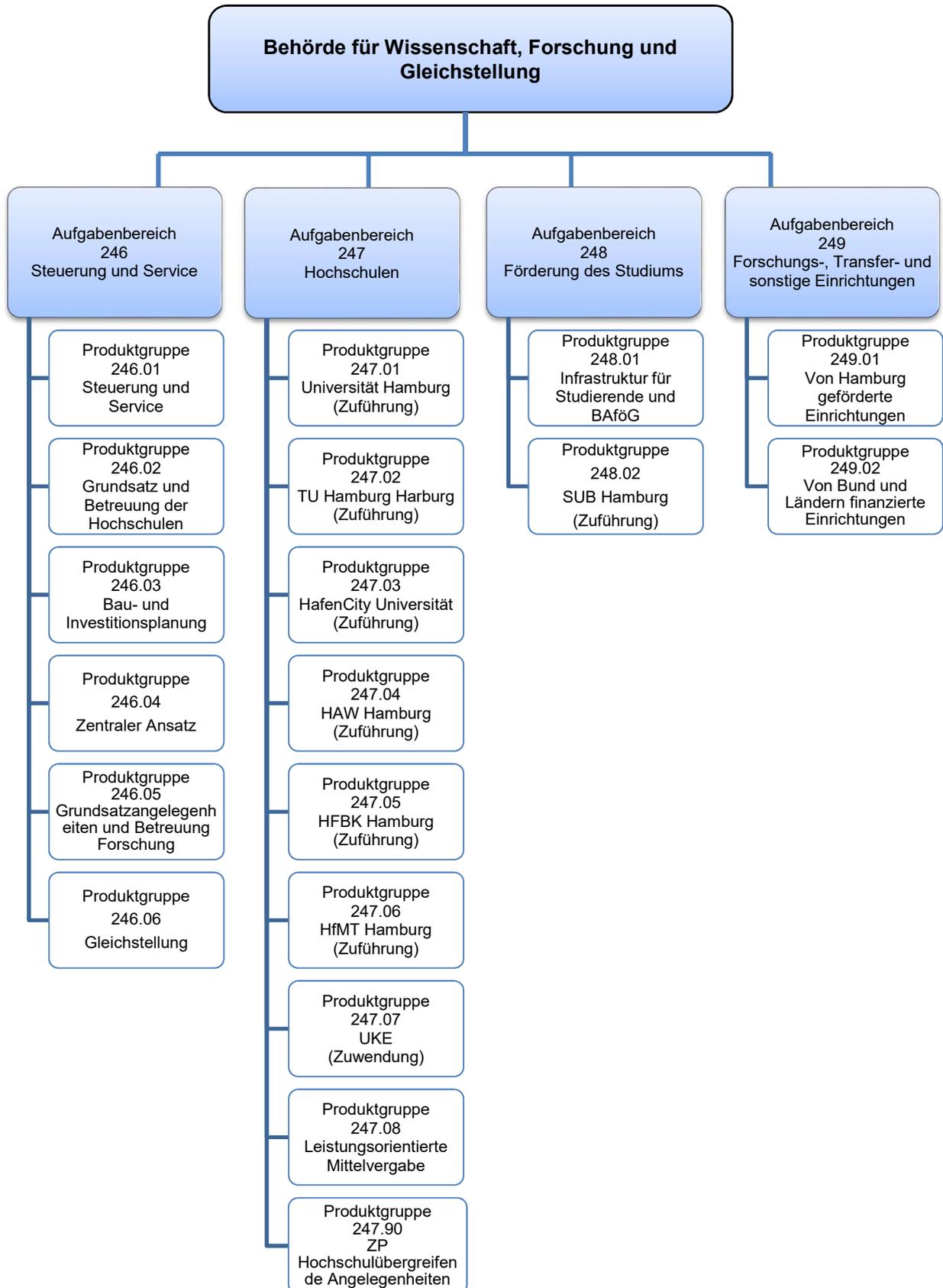


## Inhalt

<b>1 Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung (BWFG)</b> .....	<b>3</b>
<b>1.1 Organisations- und Aufgabenstruktur</b> .....	<b>3</b>
<b>1.2 Kennzahlen Aufgabenbereich 246 Steuerung und Service</b> .....	<b>4</b>
1.2.1 Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service.....	4
1.2.2 Produktgruppe 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung Hochschulen .....	5
1.2.3 Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung .....	7
1.2.4 Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz .....	8
1.2.5 Produktgruppe 246.05 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung Forschung .	8
1.2.6 Produktgruppe 246.06 Gleichstellung .....	9
<b>1.3 Kennzahlen Aufgabenbereich 247 Hochschulen</b> .....	<b>11</b>
1.3.1 Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Zuführung).....	11
1.3.2 Produktgruppe 247.02 TU Hamburg Harburg (Zuführung).....	17
1.3.3 Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Zuführung).....	21
1.3.4 Produktgruppe 247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) Zuführung .....	25
1.3.5 Produktgruppe 247.05 Hochschule für bildende Künste (HfbK) Hamburg (Zuführung).....	30
1.3.6 Produktgruppe 247.06 Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT Hamburg) Zuführung .....	35
1.3.7 Produktgruppe 247.07 UKE (Zuwendung).....	40
1.3.8 Produktgruppe 247.08 Leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM) .....	41
1.3.9 Produktgruppe 247.90 ZP Hochschulübergreifende Angelegenheiten.....	45
<b>1.4 Kennzahlen Aufgabenbereich 248 Förderung des Studiums</b> .....	<b>46</b>
1.4.1 Produktgruppe 248.01 Infrastruktur für Studierende und BAföG .....	46
1.4.2 Produktgruppe 248.02 Landesbetrieb Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SUB Hamburg) Zuführung .....	48
<b>1.5 Kennzahlen Aufgabenbereich 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen</b> .....	<b>52</b>
1.5.1 Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen.....	52
1.5.2 Produktgruppe 249.02 Von Bund u. Ländern finanzierte Einrichtungen.....	53

# 1 Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung (BWFG)

## 1.1 Organisations- und Aufgabenstruktur



## 1.2 Kennzahlen Aufgabenbereich 246 Steuerung und Service

### 1.2.1 Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service

**Ziel 1: Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für die Erledigung der Fachaufgaben der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung bei effizienter Erbringung der Intendanzleistungen (Kennzahlen 007 bis 009)**

Kennzahl	Bezeichnung
B_246_01_007	Kosten des Intendanzbereichs IT und eGovernment pro Bildschirmarbeitsplatz im Einzelplan
B_246_01_008	Kosten des Intendanzbereichs Personal pro VZÄ des Aufgabenbereichs 246
B_246_01_009	Anteil der Kosten der Produktgruppe Steuerung und Service am Gesamtvolumen des Einzelplans

Bezeichnung der Kennzahl	Kosten des Intendanzbereichs IT und eGovernment pro Bildschirmarbeitsplatz im Einzelplan
Ordnungskennziffer	B_246_01_007
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl bildet den finanziellen Einsatz für die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen im Intendanzbereich IT ab.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung der Arbeitsbereiche ist eine zeitgemäße Ausstattung der Arbeitsplätze ebenso von großer Bedeutung wie ein umfassender Service der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dem Ressourceneinsatz im Bereich IT wird daher eine besondere Steuerungsrelevanz beigemessen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es werden die Kosten des Ortsprodukts "IT" pro Bildschirmarbeitsplatz dargestellt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Kosten des Intendanzbereichs Personal pro VZÄ des Aufgabenbereichs 246
Ordnungskennziffer	B_246_01_008
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl bildet den finanziellen Einsatz für die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen im Personalbereich ab.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Der Intendanzbereich Personal fungiert als Anlauf- und Auskunftsstelle bei Personalfragen aller Art und berät in personalrechtlichen Angelegenheiten der gesamten Behörde. Eine effiziente Personalverwaltung ist die Grundlage für eine funktionsfähige Behörde, z.B. durch zeitnahe Nachbesetzungen bei Fluktuation oder vakanten Stellen, Stellenplanung, -ausschreibung, -besetzung etc. Dem Ressourceneinsatz im Bereich Personal wird daher eine besondere Steuerungsrelevanz beigemessen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es werden die Kosten des Ortsprodukts "Personalverwaltung, -planung, -entwicklung und PR" pro Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) des Aufgabenbereichs 246 dargestellt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich

Anmerkungen / Erläuterungen	Das Personal der BWFG wird ausschließlich im Aufgabenbereich 246 geführt.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Anteil der Kosten der Produktgruppe Steuerung und Service am Gesamtvolumen des Einzelplans
Ordnungskennziffer	B_246_01_009
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl bildet den finanziellen Einsatz für die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen ab, die über alle Intendanzbereiche der BWFG hinweg gewährleistet werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Intendanzbereiche schaffen die Grundlagen dafür, dass die Behörde ihre Fachaufgaben wahrnehmen kann. Die finanzielle Ausstattung der Intendanzbereiche ist daher steuerungsrelevant.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Diese Kennzahl bildet das Verhältnis der Kosten der Produktgruppe "Steuerung und Service" (246.01) zu den gesamten Kosten des Einzelplans 3.2 ab.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

## 1.2.2 Produktgruppe 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung Hochschulen

### Ziel 1: Sicherung des Angebots an Studienmöglichkeiten (Kennzahlen 007 und 008).

Kennzahl	Bezeichnung
B_246_02_007	Anzahl der Studierenden in Hamburg
B_246_02_008	Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester (1. HS)

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der Studierenden in Hamburg
Ordnungskennziffer	B_246_02_007
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studierende in Hamburg dient als Kenngröße dafür, ob die Sicherung des Angebots an Studienmöglichkeiten erreicht wird.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Eine hohe Studierendenzahl erfordert eine entsprechende Infrastruktur, um diese qualitätsgesichert zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen. Die Kennzahl ist daher ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Studierende sind die in einem Fachstudium immatrikulierten Personen (ohne Beurlaubte, Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Studienkollegs und Gasthörerinnen oder Gasthörer). Im Ist werden die Zahlen der amtlichen Statistik dargestellt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsemester (1. HS)
Ordnungskennziffer	B_246_02_008
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger in Hamburg im 1. Hochschulsemester dient als Kenngröße dafür, ob die Sicherung des Angebots an Studienmöglichkeiten auch für die Studierenden im 1. Hochschulsemester erreicht wird.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kenngröße ist u.a. Bemessungsgrundlage für die Zuführungen des Bundes im Rahmen der Bund-Länder-Vereinbarung über den Hochschulpakt 2020 und somit ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Dargestellt werden die Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsemester. Das Studienjahr setzt sich zusammen aus dem Sommersemester und dem darauffolgenden Wintersemester. Im Ist werden die Zahlen der amtlichen Statistik dargestellt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

**Ziel 2: Erreichung eines ausgeglichenen Geschlechterverhältnisses beim wissenschaftlichen Personal und künstlerischen Personal an Hochschulen (Kennzahlen 009 und 010)**

Kennzahl	Bezeichnung
B_246_02_009	Frauenanteil am wissenschaftlichen und künstlerischen Personal
B_246_02_010	Anteil der Professorinnen an den besetzten Professuren

Bezeichnung der Kennzahl	Frauenanteil am wissenschaftlichen und künstlerischen Personal
Ordnungskennziffer	B_246_02_009
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl ermöglicht eine genderbezogene Betrachtung der Entwicklung beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahlen basieren auf dem Gedanken des Gender Budgetings. Der Bund und die Länder stellen den Hochschulen beispielsweise im Rahmen des Hochschulpakts 2020 oder des Professorinnenprogramms Mittel zur Förderung der Gleichstellung bereit. Die Steigerung der Frauenanteile in den oben dargestellten Kategorien belegen die positive Wirkung dieser Programme.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Dargestellt werden die Frauenanteile am wissenschaftlichen und künstlerischen Personal. Im Ist werden die Zahlen der amtlichen Statistik dargestellt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Anteil der Professorinnen an den besetzten Professuren
Ordnungskennziffer	B_246_02_010
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl ermöglicht eine genderbezogene Betrachtung der Entwicklung bei den besetzten Professuren.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahlen basieren auf dem Gedanken des Gender Budgetings. Der Bund und die Länder stellen den Hochschulen beispielsweise im Rahmen des Hochschulpakts 2020 oder des Professorinnenprogramms Mittel zur Förderung der Gleichstellung bereit. Die Steigerung der Frauenanteile in den oben dargestellten Kategorien belegen die positive Wirkung dieser Programme.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Dargestellt werden die Frauenanteile an besetzten Professuren. Im Ist werden die Zahlen der amtlichen Statistik dargestellt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

### 1.2.3 Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung

**Ziel 1: Schaffung einer modernen Wissenschaftsinfrastruktur als Voraussetzung für optimale Ergebnisse in Lehre und Forschung (Kennzahlen 006 und 009)**

Kennzahl	Bezeichnung
B_246_03_006	Investitionsvolumen für Hochschulbau (inkl. MVM)
B_246_03_009	Anzahl der Mieter-Vermieter-Modelle

Bezeichnung der Kennzahl	Investitionsvolumen für Hochschulbau (inkl. MVM)
Ordnungskennziffer	B_246_03_006
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl bildet den finanziellen Einsatz für die Schaffung einer modernen Wissenschaftsinfrastruktur ab.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl zeigt eine aggregierte Darstellung über den finanziellen Einsatz für Baumaßnahmen, welche sowohl die Investitionen der BWFG als auch den Ressourceneinsatz im Rahmen der sog. Mieter-Vermieter-Modelle beinhaltet. Die Kennzahl bietet einen Überblick über den Gesamtaufwand und ist steuerungsrelevant.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Diese Kennzahl umfasst die Kosten für Maßnahmen des Hochschulbaus sowie für neu veranschlagte Maßnahmen in der Kostenartengruppe "Auszahlungen für Baumaßnahmen".
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der Mieter-Vermieter-Modelle
Ordnungskennziffer	B_246_03_009
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Für die Neuorganisation des Bau- und Gebäudemanagements im Hochschulbau wurde in Folge des Leitgedanken des Kostenstabi-

	len Bauens (vgl. Drs. 20/6208) ein Mieter-Vermieter-Modell etabliert (vgl. Drs. 20/14486). Jeder Neubau mit einem Bauvolumen von über 6 Mio. Euro und jede wesentliche Grundinstandsetzung soll von einem öffentlichen Partner realisiert werden, der darüber hinaus die Finanzierung, den Gebäudebetrieb inklusive der Instandhaltung und die langfristige Vermietung an die Stadt übernimmt. Die Kennzahl ist somit ein Indikator für die Schaffung einer modernen Infrastruktur.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Entwicklung der Kennzahl ist ausschlaggebend für die Veranschlagungshöhe. Jedes neue Mieter-Vermieter-Modell erfordert eine zusätzliche Ermächtigung durch die Bürgerschaft.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl zeigt die Anzahl der Mieter-Vermieter-Modelle der BWFG gemäß der Drucksachen 20/6208 Kostenstabiles Bauen und 20/14486 Mieter-Vermieter-Modell.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

#### 1.2.4 Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz

In der Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz werden gemäß Fachkonzeption keine Ziele und Kennzahlen ausgebracht.

#### 1.2.5 Produktgruppe 246.05 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung Forschung

**Ziel 1: Steigerung der Vernetzung in der Forschung in Verbindung mit der Steigerung des Drittmittelaufkommens (Kennzahl 001)**

Kennzahl	Bezeichnung
B_246_05_001	Anzahl der großen Forschungs-Verbundvorhaben und koordinierten Programme (regionale und überregionale Förderung)

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der großen Forschungs-Verbundvorhaben und koordinierten Programme (regionale und überregionale Förderung)
Ordnungskennziffer	B_246_05_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mit der Kennzahl kann die Zielerreichung der vorgegebenen Anzahl an Forschungsverbundvorhaben gemessen werden. Die Anzahl der Forschungsverbundvorhaben ermöglicht Rückschlüsse auf die Vernetzung der Forschung in den Hochschulen, zwischen den Hochschulen und zum Teil mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Dies spiegelt z.B. die Komplexität von Forschungsthemen und die Interdisziplinarität wider und stellt einen Mehrwert/eine neue Qualität in der Forschung dar. Dies hat auch Auswirkungen auf das gesamte Drittmittelaufkommen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist steuerungsrelevant, da die Zahl der Forschungsverbundvorhaben aufgrund des erwarteten Mehrwertes (s.o.) auf einem hohen Niveau gehalten werden soll.

	Um die Zahl der Forschungsverbundvorhaben auf einem hohen Niveau zu halten und schrittweise zu steigern, erfolgt eine gezielte Unterstützung im Rahmen der Landesforschungsförderung, die über eine Anschubfinanzierung solche Verbundvorhaben bei externen Drittmittelgebern fördert.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Diese Kennzahl erfasst die Verbundforschungsvorhaben und Kooperationsvorhaben der Hamburger Hochschulen (Hamburg muss die Federführung des Projektes inne haben): Spitzencluster (Spitzenclusterwettbewerb des Bundes), BMBF-Verbundvorhaben, Beteiligung an großen Verbundzentren (z.B. Deutsche Zentren für Gesundheitsforschung), Exzellenzinitiative/Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder, DFG-Sonderforschungsbereiche, DFG-Schwerpunktprogramme, DFG-Forschergruppen, DFG-Transregios, DFG- Graduiertenkollegs, Landesforschungsförderung Hamburg. Hinzu kommen sonstige strukturierte Doktorandenprogramme, große Stiftungsprojekte (z.B. Joachim Herz Stiftung), EU-Projekte mit einem Projektvolumen von mehr als 300.000 Euro und einer Laufzeit von mindestens 2 Jahren (keine Einzelvorhaben).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

### 1.2.6 Produktgruppe 246.06 Gleichstellung

**Ziel 1: Beförderung und Verstetigung der Gleichstellung der Geschlechter und sexuellen Orientierungen als behördenübergreifende Aufgabe und im städtischen und überregionalen Kontext (Kennzahlen 001 und 002)**

Kennzahl	Bezeichnung
B_246_06_001	Prüfung von Drucksachen (ohne Anfragen nach Art. 18 HV) je VZÄ
B_246_06_002	Koordination und Steuerung der Umsetzung der Einzelmaßnahmen des GPR und des Aktionsplans

Bezeichnung der Kennzahl	Drucksachenprüfungen je VZÄ
Ordnungskennziffer	B_246_06_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl werden die Aktivitäten der Stabsstelle Gleichstellung und geschlechtliche Vielfalt im Bereich der Drucksachenabstimmung abgebildet, die darauf abzielen, gleichstellungspolitische Interessen bei der Erstellung von Drucksachen zu berücksichtigen. Hierdurch wird die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter unterstützt.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Steuerungsrelevanz ergibt sich aus der politischen Zielsetzung, die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter voranzutreiben. Die Drucksachenprüfung hinsichtlich gleichstellungspolitischer Aspekte und Interessen ist eine Maßnahme, die diesem Ziel gerecht wird und eine entsprechende personelle Ausstattung voraussetzt.

Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt wird die Anzahl der nach gleichstellungsbezogenen Aspekten geprüften Drucksachen (ohne Anfragen nach Art. 18 HV) im Verhältnis zu den Beschäftigten in VZÄ, die mit der Prüfung der Drucksachen befasst sind.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Koordination und Steuerung der Umsetzung der Einzelmaßnahmen des GPR und des Aktionsplans
Ordnungskennziffer	B_246_06_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Beförderung und Verstetigung der Gleichstellung der Geschlechter und sexuellen Orientierungen wird durch die Umsetzung der Einzelmaßnahmen aus dem GPR und dem Aktionsplan gewährleistet. Die Kennzahl misst den Grad der Umsetzung dieser Maßnahmen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Koordination und Steuerung der Umsetzung der Einzelmaßnahmen aus dem Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramm (GPR) ist eine der zentralen Aufgaben der Stabsstelle Gleichstellung und geschlechtliche Vielfalt. Mit der Koordination und Umsetzung ist ein hoher Aufwand verbunden, der sich nicht zuletzt auch in der Ermächtigung der Produktgruppe wiederfinden muss. Das GPR enthält 173 umzusetzende Einzel- und Dauermaßnahmen. Der Aktionsplan weist 90 Einzelmaßnahmen in 11 verschiedenen Handlungsfeldern auf. Die Rahmenprogramme enthalten auch mehrere eigenverantwortlich durchzuführende Projekte wie z.B. Runde Tische, Gender Budgeting. Auch die Gesamtevaluation und Fortschreibung beider Programme unter Einbeziehung aller Fachbehörden und Zivilgesellschaft obliegt der Stabsstelle.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gemessen wird der Grad der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen aus dem GPR und dem Aktionsplan in Prozent.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

## 1.3 Kennzahlen Aufgabenbereich 247 Hochschulen

### 1.3.1 Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Zuführung)

#### Ziel 1: Sicherung des Angebots an Studienplätzen (Kennzahlen 135 bis 144)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_01_135	Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester (UHH)
B_247_01_136	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen
B_247_01_137	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen
B_247_01_138	Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen im 1. FS
B_247_01_139	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelorstudiengängen
B_247_01_140	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen
B_247_01_141	Studienanfänger/-innen in anderen grundständigen Studiengängen (sonstige Examens-Studiengänge) im 1. FS
B_247_01_142	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in anderen grundständigen Studiengängen (sonstige Examens-Studiengänge)
B_247_01_143	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in anderen grundständigen Studiengängen (sonstige Examens-Studiengänge)
B_247_01_144	Studienanfänger/-innen in Master-Studiengängen im 1. FS

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester (UHH)
Ordnungskennziffer	B_247_01_135
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. FS ab, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor-, Master- und sonstigen Examens-Studiengängen (ohne Promotion). Es sollen Studierende, d.h. Personen und nicht Studienfälle, gezählt werden. Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester (SoSe) und das darauffolgende Wintersemester (WiSe).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_01_136
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haus-	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der

haltsplan aufzunehmen	Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Landesmitteln finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_01_137
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die HSP-finanzierten Studienplätze ergänzen das rein landesfinanzierte Studienplatzangebot und tragen daher maßgeblich zur Erfüllung des Ziels bei.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Hochschulpakt (HSP)-Mitteln finanzierte Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_01_138
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. FS ab, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor-Studiengängen. Es sollen Studierende, d.h. Personen und nicht Studienfälle, gezählt werden. Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester (SoSe) und das darauffolgende Wintersemester (WiSe).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelorstudiengängen
Ordnungskennziffer	B_247_01_139
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Landesmitteln finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen
Ordnungskennziffer	B_247_01_140
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die HSP-finanzierten Studienplätze ergänzen das rein landesfinanzierte Studienplatzangebot und tragen daher maßgeblich zur Erfüllung des Ziels bei.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Hochschulpakt (HSP)-Mitteln finanzierte Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfänger/-innen in anderen grundständigen Studiengängen (sonstige Examens-Studiengänge) im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_01_141
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger in anderen grundständigen Studiengängen abgebildet, die neben Bachelor-Studiengängen angeboten werden (z.B. Examens-Studiengänge). Grundständige Studiengänge führen zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Der erfolgreiche Abschluss eines grundständigen Studiengangs ist die Vorausset-

	zung für einen weiterführenden Studiengang.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in anderen grundständigen Studiengängen (sonstige Examens-Studiengänge)
Ordnungskennziffer	B_247_01_142
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Landesmitteln finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in anderen grundständigen Studiengängen (sonstige Examens-Studiengänge)
Ordnungskennziffer	B_247_01_143
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die HSP-finanzierten Studienplätze ergänzen das rein landesfinanzierte Studienplatzangebot und tragen daher maßgeblich zur Erfüllung des Ziels bei.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Hochschulpakt (HSP)-Mitteln finanzierte Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfänger/-innen in Master-Studiengängen im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_01_144
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in

	Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Landesmitteln finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

## Ziel 2: Verbesserung des Studienerfolgs (Kennzahlen 002, 124 bis 126)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_01_002	Absolventen/-innen
B_247_01_124	davon Bachelorabsolventen/-innen
B_247_01_125	davon Masterabsolventen/-innen
B_247_01_126	davon Absolventen/-innen von sonstigen Examen (inkl. Diplom)

Bezeichnung der Kennzahl	Absolventen/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_01_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor, Master und sonstigen Examen (ohne Promotion). Es sollen die Absolventinnen und Absolventen (inkl. Absolventinnen und Absolventen von auslaufenden oder ausgelaufenen Studiengängen), d.h. die Personen, erfasst werden und nicht die Anzahl der Abschlussprüfungen. Das Prüfungsjahr umfasst das WiSe und das darauffolgende SoSe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Bachelorabsolventen/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_01_124
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haus-	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche

haltsplan aufzunehmen	Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das WiSe und das darauffolgende SoSe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Masterabsolventen/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_01_125
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das WiSe und das darauffolgende SoSe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Absolventen/-innen von sonstigen Examen (inkl. Diplom)
Ordnungskennziffer	B_247_01_126
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das WiSe und das darauffolgende SoSe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

### 1.3.2 Produktgruppe 247.02 TU Hamburg Harburg (Zuführung)

#### Ziel 1: Ausbau des Angebots an Studienplätzen (Kennzahlen 212 bis 218)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_02_212	Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester (TUHH)
B_247_02_213	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen
B_247_02_214	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen
B_247_02_215	Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen im 1. FS
B_247_02_216	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelorstudiengängen
B_247_02_217	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen
B_247_02_218	Studienanfänger/-innen in Master-Studiengängen im 1. FS

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester (TUHH)
Ordnungskennziffer	B_247_02_212
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für den Ausbau des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. FS ab, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor-, Master- und sonstigen Examens-Studiengängen (ohne Promotion). Es sollen Studierende, d.h. Personen und nicht Studienfälle, gezählt werden. Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester (SoSe) und das darauffolgende Wintersemester (WiSe).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_02_213
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Landesmitteln finanzierte Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).

Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_02_214
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die HSP-finanzierten Studienplätze ergänzen das rein landesfinanzierte Studienplatzangebot und tragen daher maßgeblich zur Erfüllung des politischen Ziels der Schaffung eines bedarfsgerechten Studienangebots bei.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Hochschulpakt (HSP)-Mitteln finanzierte Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_02_215
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. FS ab, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor-Studiengängen. Es sollen Studierende, d.h. Personen und nicht Studienfälle, gezählt werden. Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester (SoSe) und das darauffolgende Wintersemester (WiSe).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen
Ordnungskennziffer	B_247_02_216
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.

Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Landesmitteln finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen
Ordnungskennziffer	B_247_02_217
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die HSP-finanzierten Studienplätze ergänzen das rein landesfinanzierte Studienplatzangebot und tragen daher maßgeblich zur Erfüllung des politischen Ziels der Schaffung eines bedarfsgerechten Studienangebots bei.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Hochschulpakt (HSP)-Mitteln finanzierte Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfänger/-innen in Master-Studiengängen im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_02_218
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Landesmitteln finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

## Ziel 2: Verbesserung des Studienerfolgs (Kennzahlen 002, 203 bis 204)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_02_002	Absolventen/-innen
B_247_02_203	davon Bachelorabsolventen/-innen
B_247_02_204	davon Masterabsolventen/-innen

Bezeichnung der Kennzahl	Absolventen/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_02_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor, Master und sonstigen Examen (ohne Promotion). Es sollen die Absolventinnen und Absolventen (inkl. Absolventinnen und Absolventen von auslaufenden oder ausgelaufenen Studiengängen), d.h. die Personen, erfasst werden und nicht die Anzahl der Abschlussprüfungen. Das Prüfungsjahr umfasst das WiSe und das darauffolgende SoSe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Bachelorabsolventen/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_02_203
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das WiSe und das darauffolgende SoSe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Masterabsolventen/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_02_204
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das WiSe und das darauffolgende SoSe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

### 1.3.3 Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Zuführung)

#### Ziel 1: Sicherung des Angebots an Studienplätzen (Kennzahlen 212 bis 218)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_03_212	Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester
B_247_03_213	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen
B_247_03_214	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen
B_247_03_215	Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen im 1. FS
B_247_03_216	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelorstudiengängen
B_247_03_217	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen
B_247_03_218	Studienanfänger/-innen in Master-Studiengängen im 1. FS

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester
Ordnungskennziffer	B_247_03_212
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. FS ab, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor-, Master- und sonstigen Examens-Studiengängen (ohne Promotion). Es sollen Studierende, d.h. Personen und nicht Studienfälle, gezählt werden. Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und

	Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester (SoSe) und das darauffolgende Wintersemester (WiSe).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_03_213
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Landesmitteln finanzierte Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_03_214
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die HSP-finanzierten Studienplätze ergänzen das rein landesfinanzierte Studienplatzangebot und tragen daher maßgeblich zur Erfüllung des politischen Ziels der Schaffung eines bedarfsgerechten Studienangebots bei.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Hochschulpakt (HSP)-Mitteln finanzierte Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_03_215
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in

	Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. FS ab, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor-Studiengängen. Es sollen Studierende, d.h. Personen und nicht Studienfälle, gezählt werden. Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester (SoSe) und das darauffolgende Wintersemester (WiSe).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen
Ordnungskennziffer	B_247_03_216
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Landesmitteln finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen
Ordnungskennziffer	B_247_03_217
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die HSP-finanzierten Studienplätze ergänzen das rein landesfinanzierte Studienplatzangebot und tragen daher maßgeblich zur Erfüllung des politischen Ziels der Schaffung eines bedarfsgerechten Studienangebots bei.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Hochschulpakt (HSP)-Mitteln finanzierte Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfänger/-innen in Master-Studiengängen im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_03_218
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Landesmitteln finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

## Ziel 2: Verbesserung des Studienerfolgs (Kennzahlen 002, 203 bis 204)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_03_002	Absolventen/-innen
B_247_03_203	davon Bachelorabsolventen/-innen
B_247_03_204	davon Masterabsolventen/-innen

Bezeichnung der Kennzahl	Absolventen/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_03_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor, Master und sonstigen Examen (ohne Promotion). Es sollen die Absolventinnen und Absolventen (inkl. Absolventinnen und Absolventen von auslaufenden oder ausgelaufenen Studiengängen), d.h. die Personen, erfasst werden und nicht die Anzahl der Abschlussprüfungen. Das Prüfungsjahr umfasst das WiSe und das darauffolgende SoSe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Bachelorabsolventen/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_03_203
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das WiSe und das darauffolgende SoSe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Masterabsolventen/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_03_204
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das WiSe und das darauffolgende SoSe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

### 1.3.4 Produktgruppe 247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) Zuführung

#### Ziel 1: Sicherung des Angebots an Studienplätzen (Kennzahlen 212 bis 218)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_04_212	Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester (HAW)
B_247_04_213	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen
B_247_04_214	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen

B_247_04_215	Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen im 1. FS
B_247_04_216	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelorstudiengängen
B_247_04_217	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen
B_247_04_218	Studienanfänger/-innen in Master-Studiengängen im 1. FS

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester (HAW)
Ordnungskennziffer	B_247_04_212
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. FS ab, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor-, Master- und sonstigen Examens-Studiengängen (ohne Promotion). Es sollen Studierende, d.h. Personen und nicht Studienfälle, gezählt werden. Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester (SoSe) und das darauffolgende Wintersemester (WiSe).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_04_213
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Landesmitteln finanzierte Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_04_214
Bezug der Kennzahl zum Ziel	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient

der Produktgruppe	als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die HSP-finanzierten Studienplätze ergänzen das rein landesfinanzierte Studienplatzangebot und tragen daher maßgeblich zur Erfüllung des politischen Ziels der Schaffung eines bedarfsgerechten Studienangebots bei.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Hochschulpakt (HSP)-Mitteln finanzierte Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_04_215
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. FS ab, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor-Studiengängen. Es sollen Studierende, d.h. Personen und nicht Studienfälle, gezählt werden. Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester (SoSe) und das darauffolgende Wintersemester (WiSe).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen
Ordnungskennziffer	B_247_04_216
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Landesmitteln finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich

Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen
Ordnungskennziffer	B_247_04_217
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die HSP-finanzierten Studienplätze ergänzen das rein landesfinanzierte Studienplatzangebot und tragen daher maßgeblich zur Erfüllung des politischen Ziels der Schaffung eines bedarfsgerechten Studienangebots bei.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Hochschulpakt (HSP)-Mitteln finanzierte Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfänger/-innen in Master-Studiengängen im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_04_218
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Landesmitteln finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

## Ziel 2: Verbesserung des Studienerfolgs (Kennzahlen 002, 203 bis 204)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_04_002	Absolventen/-innen
B_247_04_203	davon Bachelorabsolventen/-innen
B_247_04_204	davon Masterabsolventen/-innen

Bezeichnung der Kennzahl	Absolventen/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_04_002

Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor, Master und sonstigen Examen (ohne Promotion). Es sollen die Absolventinnen und Absolventen (inkl. Absolventinnen und Absolventen von auslaufenden oder ausgelaufenen Studiengängen), d.h. die Personen, erfasst werden und nicht die Anzahl der Abschlussprüfungen. Das Prüfungsjahr umfasst das WiSe und das darauffolgende SoSe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Bachelorabsolventen/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_04_203
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das WiSe und das darauffolgende SoSe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Masterabsolventen/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_04_204
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqua-

	lität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das WiSe und das darauffolgende SoSe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

### 1.3.5 Produktgruppe 247.05 Hochschule für bildende Künste (HfbK) Hamburg (Zuführung)

#### Ziel 1: Sicherung des Angebots an Studienplätzen (Kennzahlen 212 bis 218)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_05_212	Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester
B_247_05_213	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen
B_247_05_214	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen
B_247_05_215	Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen im 1. FS
B_247_05_216	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelorstudiengängen
B_247_05_217	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen
B_247_05_218	Studienanfänger/-innen in Master-Studiengängen im 1. FS

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester
Ordnungskennziffer	B_247_05_212
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. FS ab, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor-, Master- und sonstigen Examens-Studiengängen (ohne Promotion). Es sollen Studierende, d.h. Personen und nicht Studienfälle, gezählt werden. Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester (SoSe) und das darauffolgende Wintersemester (WiSe).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_05_213
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Landesmitteln finanzierte Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_05_214
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die HSP-finanzierten Studienplätze ergänzen das rein landesfinanzierte Studienplatzangebot und tragen daher maßgeblich zur Erfüllung des politischen Ziels der Schaffung eines bedarfsgerechten Studienangebots bei.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Hochschulpakt (HSP)-Mitteln finanzierte Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_05_215
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. FS ab, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor-Studiengängen. Es sollen Studierende, d.h. Personen und nicht Studienfälle, gezählt werden. Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommer-

	semester (SoSe) und das darauffolgende Wintersemester (WiSe).
Auswertungszeitpunkt / - zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen
Ordnungskennziffer	B_247_05_216
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haus- haltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Landesmitteln finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / - zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen
Ordnungskennziffer	B_247_05_217
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haus- haltsplan aufzunehmen	Die HSP-finanzierten Studienplätze ergänzen das rein landesfinanzierte Studienplatzangebot und tragen daher maßgeblich zur Erfüllung des politischen Ziels der Schaffung eines bedarfsgerechten Studienangebots bei.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Hochschulpakt (HSP)-Mitteln finanzierte Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / - zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfänger/-innen in Master-Studiengängen im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_05_218
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haus- haltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen

	gängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Landesmitteln finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

## Ziel 2: Verbesserung des Studienerfolgs (Kennzahlen 002, 203 bis 205)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_05_002	Absolventen/-innen
B_247_05_203	davon Bachelorabsolventen/-innen
B_247_05_204	davon Masterabsolventen/-innen
B_247_05_205	davon Absolventen/ - innen sonstige Examen (inkl. Diplom)

Bezeichnung der Kennzahl	Absolventen/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_05_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor, Master und sonstigen Examen (ohne Promotion). Es sollen die Absolventinnen und Absolventen (inkl. Absolventinnen und Absolventen von auslaufenden oder ausgelaufenen Studiengängen), d.h. die Personen, erfasst werden und nicht die Anzahl der Abschlussprüfungen. Das Prüfungsjahr umfasst das WiSe und das darauffolgende SoSe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Bachelorabsolventen/ -innen
Ordnungskennziffer	B_247_05_203
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.

Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das WiSe und das darauffolgende SoSe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Masterabsolventen/ -innen
Ordnungskennziffer	B_247_05_204
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das WiSe und das darauffolgende SoSe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Absolventen/ - innen sonstige Examen (inkl. Diplom)
Ordnungskennziffer	B_247_05_205
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das WiSe und das darauffolgende SoSe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.

Kennzahlentyp	Flusskennzahl
---------------	---------------

### 1.3.6 Produktgruppe 247.06 Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT Hamburg) Zuführung

#### Ziel 1: Sicherung des Angebots an Studienplätzen (Kennzahlen 212 bis 218, 221)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_06_212	Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester
B_247_06_213	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen
B_247_06_214	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen
B_247_06_215	Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen im 1. FS
B_247_06_216	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelorstudiengängen
B_247_06_217	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen
B_247_06_218	Studienanfänger/-innen in Master-Studiengängen im 1. FS
B_247_06_221	Studienanfänger/-innen Konzertexamen

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester
Ordnungskennziffer	B_247_06_212
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. FS ab, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor-, Master- und sonstigen Examens-Studiengängen (ohne Promotion). Es sollen Studierende, d.h. Personen und nicht Studienfälle, gezählt werden. Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester (SoSe) und das darauffolgende Wintersemester (WiSe).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_06_213
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudien-

	gängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Landesmitteln finanzierte Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_06_214
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die HSP-finanzierten Studienplätze ergänzen das rein landesfinanzierte Studienplatzangebot und tragen daher maßgeblich zur Erfüllung des politischen Ziels der Schaffung eines bedarfsgerechten Studienangebots bei.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Hochschulpakt (HSP)-Mitteln finanzierte Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_06_215
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. FS ab, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor-Studiengängen. Es sollen Studierende, d.h. Personen und nicht Studienfälle, gezählt werden. Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester (SoSe) und das darauffolgende Wintersemester (WiSe).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen
Ordnungskennziffer	B_247_06_216
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Landesmitteln finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen
Ordnungskennziffer	B_247_06_217
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die HSP-finanzierten Studienplätze ergänzen das rein landesfinanzierte Studienplatzangebot und tragen daher maßgeblich zur Erfüllung des politischen Ziels der Schaffung eines bedarfsgerechten Studienangebots bei.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Hochschulpakt (HSP)-Mitteln finanzierte Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfänger/-innen in Master-Studiengängen im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_06_218
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Landesmitteln finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.

Kennzahlentyp	Flusskennzahl
Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfänger/-innen Konzertexamen
Ordnungskennziffer	B_247_06_221
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die aus Landesmitteln finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Bereich Konzertexamen (1. FS).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

## Ziel 2: Verbesserung des Studienerfolgs (Kennzahlen 002; 203 bis 205)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_06_002	Absolventen/-innen
B_247_06_203	davon Bachelorabsolventen/-innen
B_247_06_204	davon Masterabsolventen/-innen
B_247_06_205	davon Absolventen/ - innen sonstige Examen (inkl. Diplom)

Bezeichnung der Kennzahl	Absolventen/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_06_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor, Master und sonstigen Examen (ohne Promotion). Es sollen die Absolventinnen und Absolventen (inkl. Absolventinnen und Absolventen von auslaufenden oder ausgelaufenen Studiengängen), d.h. die Personen, erfasst werden und nicht die Anzahl der Abschlussprüfungen. Das Prüfungsjahr umfasst das WiSe und das darauffolgende SoSe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich

Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Bachelorabsolventen/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_06_203
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das WiSe und das darauffolgende SoSe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Masterabsolventen/-innen
Ordnungskennziffer	B_247_06_204
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das WiSe und das darauffolgende SoSe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Absolventen/-innen sonstige Examen
Ordnungskennziffer	B_247_06_205
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haus-	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche

haltsplan aufzunehmen	Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das WiSe und das darauffolgende SoSe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

### 1.3.7 Produktgruppe 247.07 UKE (Zuwendung)

#### Ziel 1: Sicherung des Angebots an Studienplätzen (Kennzahl 001)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_07_001	Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester (Staatsexamen)

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester (Staatsexamen)
Ordnungskennziffer	B_247_07_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS). Es sollen Studierende, d.h. Personen und nicht Studienfälle, gezählt werden. Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das SoSe und das darauffolgende WiSe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

#### Ziel 2: Verbesserung des Studienerfolgs (Kennzahl 002)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_07_002	Absolventen/-innen mit Abschluss Staatsexamen

Bezeichnung der Kennzahl	Absolventen/-innen mit Abschluss Staatsexamen
Ordnungskennziffer	B_247_07_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen mit Abschluss Staatsexamen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das WiSe und das darauffolgende SoSe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

### 1.3.8 Produktgruppe 247.08 Leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM)

**Ziel 1: Erfüllung der zwischen der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung und den Hochschulen bzw. dem UKE im Rahmen der Ziel- und Leistungsvereinbarungen festgelegte LOM-Ziele (Kennzahlen 001 bis 008)**

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_08_001	LOM-Gesamtergebnis
B_247_08_002	LOM-Ergebnis UHH
B_247_08_003	LOM-Ergebnis TUHH
B_247_08_004	LOM-Ergebnis HCU
B_247_08_005	LOM-Ergebnis HAW
B_247_08_006	LOM-Ergebnis HFBK
B_247_08_007	LOM-Ergebnis HFMT
B_247_08_008	LOM-Ergebnis UKE

Bezeichnung der Kennzahl	LOM-Gesamtergebnis
Ordnungskennziffer	B_247_08_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann die Erfüllung der zur Abrechnung des Leistungsbudgets verabredeten Zielwerte messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Das LOM-Gesamtergebnis (Aggregation der Einzelergebnisse der Hochschulen und des UKE) schafft Transparenz über die Abrechnungsergebnisse des Leistungsbudgets.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Produktgruppe 247.08 dient der Abrechnung der leistungsorientierten Mittelvergabe an den Hochschulen und dem UKE. Die BWFG vereinbart im Dialog mit den Hochschulen und dem UKE konkrete Ziele, die in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen festgelegt werden. Bei der Abrechnung des Leistungsbudgets wird die

	Zielerreichung auf Basis der jährlichen Lageberichte geprüft. Die Nichterreichung von Zielen führt dazu, dass die BWFG entsprechend dem Grad der Untererfüllung und der jeweiligen Gewichtung des Zielindicators Beträge zurückfordert. Die Kennzahl bildet die Höhe der Rückforderung ab.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandkennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	LOM-Ergebnis UHH
Ordnungskennziffer	B_247_08_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann die Erfüllung der zur Abrechnung des Leistungsbudgets verabredeten Zielwerte messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Abbildung im Haushalt dient der Transparenz über das finanzwirksame Abrechnungsergebnis.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Produktgruppe 247.08 dient der Abrechnung der leistungsorientierten Mittelvergabe an den Hochschulen und dem UKE. Die BWFG vereinbart im Dialog mit den Hochschulen und dem UKE konkrete Ziele, die in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen festgelegt werden. Bei der Abrechnung des Leistungsbudgets wird die Zielerreichung auf Basis der jährlichen Lageberichte geprüft. Die Nichterreichung von Zielen führt dazu, dass die BWFG entsprechend dem Grad der Untererfüllung und der jeweiligen Gewichtung des Zielindicators Beträge zurückfordert. Die Kennzahl bildet die Höhe der Rückforderung ab.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandkennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	LOM-Ergebnis TUHH
Ordnungskennziffer	B_247_08_003
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann die Erfüllung der zur Abrechnung des Leistungsbudgets verabredeten Zielwerte messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Abbildung im Haushalt dient der Transparenz über das finanzwirksame Abrechnungsergebnis.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Produktgruppe 247.08 dient der Abrechnung der leistungsorientierten Mittelvergabe an den Hochschulen und dem UKE. Die BWFG vereinbart im Dialog mit den Hochschulen und dem UKE konkrete Ziele, die in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen festgelegt werden. Bei der Abrechnung des Leistungsbudgets wird die Zielerreichung auf Basis der jährlichen Lageberichte geprüft. Die Nichterreichung von Zielen führt dazu, dass die BWFG entsprechend dem Grad der Untererfüllung und der jeweiligen Gewich-

	tung des Zielindikators Beträge zurückfordert. Die Kennzahl bildet die Höhe der Rückforderung ab.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandkennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	LOM-Ergebnis HCU
Ordnungskennziffer	B_247_08_004
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann die Erfüllung der zur Abrechnung des Leistungsbudgets verabredeten Zielwerte messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Abbildung im Haushalt dient der Transparenz über das finanzwirksame Abrechnungsergebnis.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Produktgruppe 247.08 dient der Abrechnung der leistungsorientierten Mittelvergabe an den Hochschulen und dem UKE. Die BWFG vereinbart im Dialog mit den Hochschulen und dem UKE konkrete Ziele, die in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen festgelegt werden. Bei der Abrechnung des Leistungsbudgets wird die Zielerreichung auf Basis der jährlichen Lageberichte geprüft. Die Nichterreichung von Zielen führt dazu, dass die BWFG entsprechend dem Grad der Untererfüllung und der jeweiligen Gewichtung des Zielindikators Beträge zurückfordert. Die Kennzahl bildet die Höhe der Rückforderung ab.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandkennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	LOM-Ergebnis HAW
Ordnungskennziffer	B_247_08_005
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann die Erfüllung der zur Abrechnung des Leistungsbudgets verabredeten Zielwerte messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Abbildung im Haushalt dient der Transparenz über das finanzwirksame Abrechnungsergebnis.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Produktgruppe 247.08 dient der Abrechnung der leistungsorientierten Mittelvergabe an den Hochschulen und dem UKE. Die BWFG vereinbart im Dialog mit den Hochschulen und dem UKE konkrete Ziele, die in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen festgelegt werden. Bei der Abrechnung des Leistungsbudgets wird die Zielerreichung auf Basis der jährlichen Lageberichte geprüft. Die Nichterreichung von Zielen führt dazu, dass die BWFG entsprechend dem Grad der Untererfüllung und der jeweiligen Gewichtung des Zielindikators Beträge zurückfordert. Die Kennzahl bildet die Höhe der Rückforderung ab.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich

Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandkennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	LOM-Ergebnis HFBK
Ordnungskennziffer	B_247_08_006
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann die Erfüllung der zur Abrechnung des Leistungsbudgets verabredeten Zielwerte messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Abbildung im Haushalt dient der Transparenz über das finanzwirksame Abrechnungsergebnis.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Produktgruppe 247.08 dient der Abrechnung der leistungsorientierten Mittelvergabe an den Hochschulen und dem UKE. Die BWFG vereinbart im Dialog mit den Hochschulen und dem UKE konkrete Ziele, die in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen festgelegt werden. Bei der Abrechnung des Leistungsbudgets wird die Zielerreichung auf Basis der jährlichen Lageberichte geprüft. Die Nichterreichung von Zielen führt dazu, dass die BWFG entsprechend dem Grad der Untererfüllung und der jeweiligen Gewichtung des Zielindicators Beträge zurückfordert. Die Kennzahl bildet die Höhe der Rückforderung ab.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandkennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	LOM-Ergebnis HFMT
Ordnungskennziffer	B_247_08_007
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann die Erfüllung der zur Abrechnung des Leistungsbudgets verabredeten Zielwerte messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Abbildung im Haushalt dient der Transparenz über das finanzwirksame Abrechnungsergebnis.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Produktgruppe 247.08 dient der Abrechnung der leistungsorientierten Mittelvergabe an den Hochschulen und dem UKE. Die BWFG vereinbart im Dialog mit den Hochschulen und dem UKE konkrete Ziele, die in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen festgelegt werden. Bei der Abrechnung des Leistungsbudgets wird die Zielerreichung auf Basis der jährlichen Lageberichte geprüft. Die Nichterreichung von Zielen führt dazu, dass die BWFG entsprechend dem Grad der Untererfüllung und der jeweiligen Gewichtung des Zielindicators Beträge zurückfordert. Die Kennzahl bildet die Höhe der Rückforderung ab.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandkennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	LOM-Ergebnis UKE
--------------------------	------------------

Ordnungskennziffer	B_247_08_008
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann die Erfüllung der zur Abrechnung des Leistungsbudgets verabredeten Zielwerte messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Abbildung im Haushalt dient der Transparenz über das finanzwirksame Abrechnungsergebnis.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Produktgruppe 247.08 dient der Abrechnung der leistungsorientierten Mittelvergabe an den Hochschulen und dem UKE. Die BWFG vereinbart im Dialog mit den Hochschulen und dem UKE konkrete Ziele, die in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen festgelegt werden. Bei der Abrechnung des Leistungsbudgets wird die Zielerreichung auf Basis der jährlichen Lageberichte geprüft. Die Nichterreichung von Zielen führt dazu, dass die BWFG entsprechend dem Grad der Untererfüllung und der jeweiligen Gewichtung des Zielindikators Beträge zurückfordert. Die Kennzahl bildet die Höhe der Rückforderung ab.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandkennzahl

### 1.3.9 Produktgruppe 247.90 ZP Hochschulübergreifende Angelegenheiten

In der Produktgruppe 247.90 ZP Hochschulübergreifende Angelegenheiten werden gemäß Fachkonzeption keine Ziele und Kennzahlen ausgebracht. Bei der Produktgruppe handelt es sich um ein Zentrales Programm (ZP).

## 1.4 Kennzahlen Aufgabenbereich 248 Förderung des Studiums

### 1.4.1 Produktgruppe 248.01 Infrastruktur für Studierende und BAföG

**Ziel 1: Stabilisierung der Versorgungsquote bei Wohnheimplätzen für Studierende (siehe Kennzahlen 001, 011)**

Kennzahl	Bezeichnung
B_248_01_001	Versorgungsquote der Studierenden mit Plätzen für das studentische Wohnen (inkl. freier Träger)
B_248_01_011	davon Versorgungsquote des Studierendenwerks

Bezeichnung der Kennzahl	Versorgungsquote der Studierenden mit Plätzen für das studentische Wohnen (inkl. freier Träger)
Ordnungskennziffer	B_248_01_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mit der Kennzahl wird der Erfolg bei der Stabilisierung der Versorgungsquote bei Wohnheimplätzen für Studierende gemessen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Um die Wohnraumsituation für Studierende zu verbessern, soll zukünftig vor allem durch das Studierendenwerk der Bau und insbesondere die Sanierung und Modernisierung von Wohnheimen vorangetrieben werden. Die Kennzahl operationalisiert ein wesentliches politisches Ziel und wird daher im Leistungszweck ausgewiesen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird das Verhältnis der Studierenden an staatlichen Hamburger Hochschulen und der Bucerius Law School zu den Platzzahlen in Wohnheimen des Studierendenwerks und gemeinnütziger Träger sowie in den nach BSW-Förderrichtlinie geförderten Wohnungen dargestellt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Versorgungsquote des Studierendenwerks
Ordnungskennziffer	B_248_01_011
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mit der Kennzahl wird der Erfolg bei der Stabilisierung der Versorgungsquote bei Wohnheimplätzen für Studierende gemessen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Um die Wohnraumsituation für Studierende zu verbessern, soll zukünftig vor allem durch das Studierendenwerk der Bau und insbesondere die Sanierung und Modernisierung von Wohnheimen vorangetrieben werden. Die Kennzahl operationalisiert ein wesentliches politisches Ziel und wird daher im Leistungszweck ausgewiesen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird das Verhältnis der Studierenden an staatlichen Hamburger Hochschulen und der Bucerius Law School zu den Platzzahlen in Wohnheimen des Studierendenwerks dargestellt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

**Ziel 2: Umsetzung des BAföG für Studierende an Hamburger Hochschulen (siehe Kennzahlen 002, 003)**

Kennzahl	Bezeichnung
B_248_01_002	Anzahl der BAföG-Anträge
B_248_01_003	Anzahl der BAföG-Bewilligungen (Förderfälle)

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der BAföG-Anträge
Ordnungskennziffer	B_248_01_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl liefert quantitative Angaben zur Umsetzung des BAföG.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Umsetzung des BAföG dient dem übergeordneten politischen Ziel, die Bildungschancen und die Chancengleichheit unabhängig von der sozialen Herkunft zu fördern. Die Abwicklung des BAföG ist ein wesentlicher Bestandteil des Leistungszecks der Produktgruppe.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl umfasst die Anzahl der Anträge zur Förderung des Studiums von Studierenden an Hamburger Hochschulen und die Anträge von Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden für eine Auslandsförderung in den USA.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der BAföG-Bewilligungen (Förderfälle)
Ordnungskennziffer	B_248_01_003
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl liefert quantitative Angaben zur Umsetzung des BAföG.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Umsetzung des BAföG dient dem übergeordneten politischen Ziel, die Bildungschancen und die Chancengleichheit unabhängig von der sozialen Herkunft zu fördern. Die Abwicklung des BAföG ist ein wesentlicher Bestandteil des Leistungszecks der Produktgruppe.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Bei den Ist-Werten handelt es sich um Ergebnisse der Bundesstatistik. Gezählt werden die Förderfälle von Studierenden an Hamburger Hochschulen ab.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

## 1.4.2 Produktgruppe 248.02 Landesbetrieb Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SUB Hamburg) Zuführung

Ziel 1: Ausbau und Erschließung von wissenschaftsrelevanten, bedarfsgerechten Informationsressourcen (siehe Kennzahlen 120, 121, 006, 007)

Kennzahl	Bezeichnung
B_248_02_120	Medienbestand
B_248_02_121	Medienzugang
B_248_02_006	Entleihungen
B_248_02_007	Besucherinnen und Besucher der SUB

Bezeichnung der Kennzahl	Medienbestand
Ordnungskennziffer	B_248_02_120
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl bildet den gesamten Medienbestand der SUB Hamburg ab. Durch den Vergleich mit den Vorjahren wird die Bestandsentwicklung der Medien messbar.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Für die Vielzahl an Studierenden soll sichergestellt werden, dass ihnen ein möglichst ausgewogenes und bedarfsgerechtes Angebot an Informationsressourcen zur Verfügung steht. Die Kooperation der SUB mit den Hamburger Hochschulbibliotheken ist auch bzgl. Bestandsfragen in der Drs. „16/1587“ sowie in einer Kooperationsvereinbarung zwischen der SUB und der UHH aus dem Jahre 2004 geregelt.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die Anzahl der Medien erfasst. Der Bestand beinhaltet sowohl gedruckte als auch elektronisch verfügbare Medien.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Medienzugang
Ordnungskennziffer	B_248_02_121
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl bildet den Zuwachs der Medien der SUB Hamburg und dient somit als Indikator für den Ausbau.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Für die Vielzahl an Studierenden soll sichergestellt werden, dass ihnen ein möglichst ausgewogenes und bedarfsgerechtes Angebot an Medien zur Verfügung steht. Die Kooperation der SUB mit den Hamburger Hochschulbibliotheken ist auch bzgl. Bestandsfragen in der Drs. „16/1587“ sowie in einer Kooperationsvereinbarung zwischen der SUB und der UHH aus dem Jahre 2004 geregelt.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die Anzahl der Medien erfasst, die im Jahr zusätzlich zur Verfügung gestellt werden. Der Bestand beinhaltet sowohl gedruckte als auch elektronisch verfügbare Medien.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Entleihungen
Ordnungskennziffer	B_248_02_006
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Entleihungen dient als Indikator für die bedarfsgerechte Erschließung der Informationsressourcen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Anzahl der Entleihungen spiegelt das Interesse am Medienangebot der SUB wider. Ein Rückgang kann auch wirtschaftliche Folgen haben, denen durch eine frühzeitige Erkennung entgegengewirkt werden kann.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet die Anzahl der Entleihungen von gedruckten Medien ab. Die Onlinenutzung von sog. E-Medien wird statistisch nicht als Entleiherung gezählt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Für ein vollständiges Bild der Mediennutzung sollte die Kennzahl durch die Onlinenutzung von E-Medien ergänzt werden. Gegenwärtig ist die Datengrundlage aufgrund der unterschiedlichen Lizenzverfahren zu heterogen, um valide Zahlen zu generieren. Die SUB arbeitet an einem Verfahren.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Besucherinnen und Besucher der SUB
Ordnungskennziffer	B_248_02_007
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Besucherinnen und Besucher dient als Indikator für die bedarfsgerechte Erschließung der Informationsressourcen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Anzahl der Besucherinnen und Besucher spiegelt das Interesse am Medienangebot der SUB wider. Ein Rückgang der Kennzahl kann wirtschaftliche Folgen haben, denen durch eine frühzeitige Erkennung entgegengewirkt werden kann. Eine steigende Nachfrage hingegen erfordert eine entsprechende Infrastruktur, um die Nachfrage zu bewältigen (beispielsweise zusätzliche Arbeitsplätze etc.).
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Unter den Besucherinnen und Besuchern werden neben den Studierenden auch sonstige Personen gezählt, da die SUB neben der zentralen Bibliothek der Universität Hamburg auch die größte wissenschaftliche Allgemeinbibliothek und Landes- und Archivbibliothek ist.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

**Ziel 2: Optimierung der Bedingungen von Nutzung, Bereitstellung, Vermittlung, Präsentation und Archivierung sämtlicher Medienbestände vor Ort und im Netz (Kennzahlen 005, 123, 009)**

Kennzahl	Bezeichnung
B_248_02_005	Anzahl der Säurefraß geschädigten Bände über alle Sammlungen Hamburgs, für die im Jahr Bestandserhaltungsmaßnahmen durch-

	geführt werden
B_248_02_123	Anzahl der Bände, die ergänzend digitalisiert werden
B_248_02_009	Öffnungszeiten in Stunden pro Woche (kumuliert)

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der Säurefraß geschädigten Bände über alle Sammlungen Hamburgs, für die im Jahr Bestandserhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden
Ordnungskennziffer	B_248_02_005
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl belegt die Wiedernutzbarmachung geschädigter Bände. Die damit einhergehende Erhöhung des Medienangebots kann zu einer Optimierung der Mediennutzung führen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Notwendigkeit der Abbildung der Kennzahl im Haushaltsplan ergibt sich aus den Drucksachen „18/4851“, „18/7511“ und „19/2329“.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es werden Säurefraß geschädigte Bände gezählt, die im laufenden Jahr wieder nutzbar gemacht werden.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der Bände, die ergänzend digitalisiert werden
Ordnungskennziffer	B_248_02_123
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl belegt die Wiedernutzbarmachung geschädigter Bände. Die damit einhergehende Erhöhung des Medienangebots kann zu einer Optimierung der Mediennutzung führen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Notwendigkeit der Abbildung der Kennzahl im Haushaltsplan ergibt sich aus den Drucksachen „18/4851“, „18/7511“ und „19/2329“.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es werden Säurefraß geschädigte Bände gezählt, die im laufenden Jahr wieder nutzbar gemacht werden.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Öffnungszeiten in Stunden pro Woche (kumuliert)
Ordnungskennziffer	B_248_02_009
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl dient als Indikator für die Möglichkeit der Mediennutzung in der SUB.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Für die Vielzahl an Studierenden soll sichergestellt werden, dass ihnen ein möglichst langes Zeitfenster für den Zugang zu den Medien und den Nutzerarbeitsplätzen zur Verfügung steht, das der individuellen Lebenssituation der oder des Einzelnen gerecht wird.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Diese Kennzahl bildet ab, wie viele Wochenstunden die SUB geöffnet hat.

Auswertungszeitpunkt / - zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

**Ziel 3: Adäquate Mitteleinwerbung für Entwicklungsprojekte, Bestandserhaltungs- und Digitalisierungsmaßnahmen, Erschließungsprojekte, Publikationen, Baumaßnahmen (Kennzahl 112)**

Kennzahl	Bezeichnung
B_248_02_112	Drittmittelannahmen aus Projekten, Spenden und Sponsoring

Bezeichnung der Kennzahl	Drittmittelannahmen aus Projekten, Spenden und Sponsoring
Ordnungskennziffer	B_248_02_112
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl zeigt, in welcher Höhe Mittel von Dritten für Entwicklungsprojekte, Bestandserhaltungs- und Digitalisierungsmaßnahmen, Erschließungsprojekte, Publikationen und Baumaßnahmen eingeworben wurden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl gibt Aufschluss darüber, dass und wie weit wissenschaftliche Expertise im Haus vorhanden ist und genutzt wird, um zusätzliche Mittel einzuwerben (z.B. im Rahmen von DFG-Anträgen).
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Diese Kennzahl bildet die Drittmittelannahmen aus Projekten, Spenden und Sponsoring ab.
Auswertungszeitpunkt / - zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

## 1.5 Kennzahlen Aufgabenbereich 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

### 1.5.1 Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

**Ziel 1: Regionale Förderung von Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen außerhalb der Hochschulen zur Stärkung der Wissenschaftsmetropole Hamburg (Kennzahlen 004 und 005)**

Kennzahl	Bezeichnung
B_249_01_004	Anzahl der von Hamburg regional dauerhaft geförderten Einrichtungen
B_249_01_005	Gesamtvolumen aller von Hamburg dauerhaft geförderten Einrichtungen

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der von Hamburg regional dauerhaft geförderten Einrichtungen
Ordnungskennziffer	B_249_01_004
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann der Umfang der regionalen Förderung von Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen außerhalb der Hochschulen gemessen werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist steuerungsrelevant, da die Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen Aufgaben wahrnehmen, an deren Erfüllung die FHH ein erhebliches Interesse hat und die ohne die Zuwendungen der BWFG nicht oder nicht im notwendigen Umfang erbracht werden können.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die Anzahl der von Hamburg regional dauerhaft geförderten Einrichtungen abgebildet.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Gesamtvolumen aller von Hamburg dauerhaft geförderten Einrichtungen
Ordnungskennziffer	B_249_01_005
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl bildet das Gesamtvolumen aller von Hamburg dauerhaft geförderten Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen außerhalb der Hochschulen ab.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Abbildung im Haushaltsplan hat ausschließlich einen informativen Charakter.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl zeigt das gesamte Finanzvolumen aller von Hamburg dauerhaft geförderten Einrichtungen (kumulierter Gesamtaufwand gemäß der Wirtschaftspläne der Einrichtungen).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

## 1.5.2 Produktgruppe 249.02 Von Bund u. Ländern finanzierte Einrichtungen

**Ziel 1: Förderung von Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen außerhalb der Hochschulen, die überregional gemeinschaftlich finanziert werden (Kennzahlen 004 bis 006)**

Kennzahl	Bezeichnung
B_249_02_004	Anzahl der überregional finanzierten Einrichtungen
B_249_02_005	davon Anzahl der nach Artikel 91 b GG geförderten Forschungseinrichtungen
B_249_02_006	davon sonstige überregional finanzierte Einrichtungen

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der überregional finanzierten Einrichtungen
Ordnungskennziffer	B_249_02_004
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann die gesamte Anzahl der überregionalen Förderungen von Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen außerhalb der Hochschulen messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist steuerungsrelevant, da die Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen Aufgaben wahrnehmen, an deren Erfüllung die FHH ein erhebliches Interesse hat und die ohne die Zuwendungen der BWFG nicht oder nicht im notwendigen Umfang erbracht werden können.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Anzahl der von Bund und Ländern überregional finanzierten Einrichtungen umfasst die nach Art. 91 b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen überregional finanzierten außeruniversitären Forschungseinrichtungen (HGF-Zentren, Mitgliedseinrichtungen der WGL, FhG, DFG, MPG, Acatech, Akademienprogramm) und andere gemeinschaftlich finanzierte Einrichtungen.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahl hängt von Beschlüssen der GWK ab.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Anzahl der nach Artikel 91 b GG geförderten Forschungseinrichtungen
Ordnungskennziffer	B_249_02_005
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann die Anzahl der überregional geförderten außeruniversitären Forschungseinrichtungen nach Art. 91 b GG messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist steuerungsrelevant, da die Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen Aufgaben wahrnehmen, an deren Erfüllung die FHH ein erhebliches Interesse hat und die ohne die Zuwendungen der BWFG nicht oder nicht im notwendigen Umfang erbracht werden können.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl umfasst die nach Art. 91 b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen überregional finanzierten außeruniversitären Forschungseinrichtungen (HGF-Zentren, Mitgliedseinrichtungen der WGL, FhG, DFG, MPG, Acatech, Akademienprogramm).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahl hängt von Beschlüssen der GWK ab.

Kennzahlentyp	Bestandskennzahl
Bezeichnung der Kennzahl	davon sonstige überregional finanzierte Einrichtungen
Ordnungskennziffer	B_249_02_006
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann die Anzahl der überregional finanzierten Einrichtungen, die über die Förderung von Forschungseinrichtungen gemäß GWK-Abkommen hinausgehen, messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist steuerungsrelevant, da die Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen Aufgaben wahrnehmen, an deren Erfüllung die FHH ein erhebliches Interesse hat und die ohne die Zuwendungen der BWFG nicht oder nicht im notwendigen Umfang erbracht werden können.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl umfasst die sonstigen überregional finanzierten Einrichtungen, wie z. B. das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken, die Deutsch-Französische-Hochschule, die Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz, den Wissenschaftsrat, den Akkreditierungsrat sowie die Stiftung für Hochschulzulassung.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

**Ziel 2: Überregionale Forschungsförderung gemäß Art. 91 b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschafts- und Forschungsstandortes Deutschland im nationalen und internationalen Wettbewerb (siehe Kennzahlen 007 bis 010)**

Kennzahl	Bezeichnung
B_249_02_007	Gesamtvolumen der nach Artikel 91 b GG geförderten Forschungseinrichtungen
B_249_02_008	Finanzierungsanteil Hamburgs am Gesamtvolumen der nach Art. 91 b GG geförderten Forschungseinrichtungen
B_249_02_009	Fördervolumen der nach Artikel 91 b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen geförderten Forschungseinrichtungen in Hamburg
B_249_02_010	Transferleistung des Bundes in die nach Artikel 91 b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen geförderten Forschungseinrichtungen in Hamburg

Bezeichnung der Kennzahl	Gesamtvolumen der nach Artikel 91 b GG geförderten Forschungseinrichtungen
Ordnungskennziffer	B_249_02_007
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann das nationale Gesamtvolumen der überregionalen Forschungsförderung nach Art. 91 b GG messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist steuerungsrelevant, da die Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen Aufgaben wahrnehmen, an deren Erfüllung die FHH ein erhebliches Interesse hat. Die Abbildung im Haushalt folgt dem Transparenzgedanken und hilft bei der Bewertung des Hamburger Finanzierungsanteils.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Das gesamte Finanzierungsvolumen bezieht sich auf alle gemäß Art. 91 b GG in Verbindung mit dem GWK Abkommen durch Bund

	und Länder überregional finanzierten Forschungseinrichtungen. Bei der Kennzahl handelt es sich um eine Hochrechnung, die anhand der vereinbarten Steigerung im Rahmen des Paktes für Forschung und Innovation ermittelt wird.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahl hängt von Beschlüssen der GWK und der Entwicklung des Paktes für Forschung und Innovation ab.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Finanzierungsanteil Hamburgs am Gesamtvolumen der nach Art. 91 b GG geförderten Forschungseinrichtungen
Ordnungskennziffer	B_249_02_008
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann der Finanzierungsanteil Hamburgs am nationalen Gesamtvolumen der überregionalen Forschungsförderung nach Art. 91 b GG messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist steuerungsrelevant, da die Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen Aufgaben wahrnehmen, an deren Erfüllung die FHH ein erhebliches Interesse hat. Die Kennzahl zeigt den Hamburger Beitrag zur Finanzierung des Gesamtsystems. Ein geringer Prozentsatz ist vorteilhaft, da sich hierin das Verhältnis des Eigen- zu Fremdfinanzierungsanteil zeigt.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl zeigt den Hamburger Beitrag zur Finanzierung des Gesamtsystems.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahl hängt von Beschlüssen der GWK und der Entwicklung des Paktes für Forschung und Innovation ab.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Fördervolumen der nach Artikel 91 b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen geförderten Forschungseinrichtungen in Hamburg
Ordnungskennziffer	B_249_02_009
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann das Volumen der überregionalen Förderungen der Forschungseinrichtungen in Hamburg nach Art. 91 b GG messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist steuerungsrelevant, da die Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen Aufgaben wahrnehmen, an deren Erfüllung die FHH ein erhebliches Interesse hat. Die Abbildung erfolgt mit dem Ziel, Transparenz über die Zuwendungen an die Hamburger Einrichtungen herzustellen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Mit dieser Kennzahl wird das Fördervolumen dargestellt, das Hamburg aus dem Gesamtvolumen der nach Art. 91 b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen durch Bund und Länder überregional finanzierten Einrichtungen zufließt, dargestellt als Summe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahl hängt von Beschlüssen der GWK und der Entwicklung des Paktes für Forschung und Innovation ab.

Kennzahlentyp	Bestandskennzahl
Bezeichnung der Kennzahl	Transferleistung des Bundes in die nach Artikel 91 b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen geförderten Forschungseinrichtungen in Hamburg
Ordnungskennziffer	B_249_02_010
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann der Anteil des Bundes am überregionalen Förderungsvolumen der Forschungseinrichtungen in Hamburg nach Art. 91 b GG messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist steuerungsrelevant, da die Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen Aufgaben wahrnehmen, an deren Erfüllung die FHH ein erhebliches Interesse hat. Die Kennzahl zeigt die Hebelwirkung in Bezug auf die Bundesanteile für Hamburg. Grundsätzlich wird eine Steigerung der Bundesanteile angestrebt.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet die Transferleistung des Bundes in die nach Art. 91 b GG in Verbindung mit dem GWK Abkommen durch Bund und Länder überregional finanzierte Einrichtungen in Hamburg ab.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahl hängt von Beschlüssen der GWK und der Entwicklung des Pakts für Forschung und Innovation ab.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

